

19. MAI 2019

SAMUEL TEIL 4

- Simi Speck -

BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir ein Willkommensgeschenk machen. Zusätzlich kannst du jeden zweiten Sonntag die Pastoren kennenlernen im «Meet & Greet». Treffpunkt ist in der Sofa-Ecke im Foyer nach dem 2. Gottesdienst.

Besuche auch unsere Webseite chrischona-frauenfeld.ch oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Sonntag	19. Mai	12:30	Mittagessen nach dem Gottesdienst
Montag	20. Mai	09:00	Stadtgebet
Dienstag	21. Mai	20:00	LiFe Seminar im Be You Café
Mittwoch	22. Mai	20:00	KG-Leiter Schulungsabend
Donnerstag	23. Mai	09:00	Gebet für dich und die Gemeinde
		14:15	KEIN Senioren Bibelkreis (fällt aus)
Freitag	24. Mai	16:00	SALEM Begegnungscafe & Sport
		18:00	Springtime Festival
		19:30	Gebet für Jugend
		19:30	TC - Teenagerclub
Samstag	25. Mai	13:30	Ameisli / Jungchar
Sonntag	26. Mai	09:15	1. Gottesdienst
		10:45	2. Gottesdienst mit Kinderhüeti, KidsTreff, Follow me
		12:30	Mittagessen nach dem Gottesdienst
		18:00	SoDa Jugendgottesdienst



CHRISCHONA
FRAUENFELD

GOTT HAT EINEN AUSWEG

Wir tauchen in die Samuel Geschichte in Kapitel 4 und 5 ein und realisieren, dass sich der Hauptdarsteller verändert. Nicht mehr Samuel steht im Vordergrund, sondern die Bundeslade.

Die Bundeslade

Eines Tages zieht Israel in den Krieg. Es handelt sich um den Erzfeind, die Philister. Israel zieht ins Feld und verliert. Es sind 4000 Tote zu beklagen. Aus ihrer niedergeschlagenen Stimmung erhebt sich die Frage: **Warum hat uns der HERR heute vor den Philistern geschlagen? (1.Samuel 4,3)** Kaum ist die Frage laut geworden, ist das Zaubermittel auch schon da. Statt Gott um Hilfe zu bitten, schieben die Israeliten die Bundeslade wie eine magische Box daher. **«Lasst uns die Lade des Bundes des HERRN zu uns holen von Silo, dass er in unsre Mitte komme und uns errette aus der Hand unserer Feinde.» (1.Samuel 4,3)** Die Bundeslade, ein Holzkasten, in dem einst die Zehn Gebote verwahrt, durch die Wüste transportiert und dann, wenigstens zeitweise, im Heiligtum in Silo aufgestellt wurde. Der Deckel des Behälters ist aus Gold. Diese goldene Deckplatte ist als Thronstuhl hergerichtet; rechts und links eine beflügelte Engelsfigur als Armlehne des Thrones, zwischen den beiden Cherubim ein leerer Platz. Das heisst, der Thronstuhl ist nur fürs Auge leer, für den Glauben ist es der Platz Gottes, der da unsichtbar, aber ganz real gegenwärtig thront. **Da sandte das Volk nach Silo und liess von dort holen die Lade des**

Bundes des HERRN Zebaoth, der über den Cherubim thront. Und es waren dort die beiden Söhne Elis bei der Lade des Bundes Gottes, Hofni und Pinhas. (1.Samuel 4,4)

Der Verlierer

So muss Gott, was Israel will. Man bedient sich Gottes, man verfügt über Gott, ohne nach seinem Willen zu fragen. Die stumme «Lade des Bundes des Herrn Zebaoth, der über den Cherubim thront», ist willkommen, nicht willkommen aber ist in solcher Situation der Prediger des Wortes Gottes, Samuel. Und die Wirkung ist zunächst wie erhofft. Die «Moral der Truppe» wird mächtig gehoben. **Und da die Lade des Bundes des HERRN in das Lager kam, jauchzte ganz Israel mit gewaltigem Jauchzen, dass die Erde erdröhnte.(1. Samuel 4,5)** Aufseiten der Hebräer Einigkeit und Begeisterung, im Lager der Philister Angst. Unter diesen Umständen kann kein Zweifel darüber aufkommen, auf welcher Seite der Sieg sein wird. Aber Israel wird geschlagen, diesmal vernichtend, 30'000 Hebräer sterben. Unter ihnen die beiden Söhne Elis. Und das schlimmste was passieren kann passiert, die Bundeslade, ist als Beutestück in die Hände der Feinde geraten. Während die Israeliten denken mögen, Jahwe wage es nicht, sie besiegen zu lassen, wenn die Bundeslade in ihrer Mitte steht, ist Jahwe tatsächlich durchaus bereit, das Risiko einzugehen, diskreditiert zu werden. **Und die Philister nahmen die Lade Gottes und brach-**

ten sie in das Haus Dagon und stellten sie neben Dagon. (1.Samuel 5,2). Sie wollen damit den Gott Israels ihrem eigenen Gott unterstellen, der sich in ihrem Sieg als mächtiger erwiesen hat. Und Gott lässt das zu? Der Gott, der seine heilige Bundeslade als Trophäe in den Dagontempel transportieren lässt, ist der gleiche, der sich durch die Hohen Priester in Gethsemane verhaften, vor dem Hohen Rat ohrfeigen, vor Pilatus verurteilen, von den Kriegsknechten im Kasernenhof anspeien, auf Golgatha annageln, als Leichnam vom Kreuz; nehmen und im Grab des Joseph von Arimathias bestatten lässt. So aller Macht, Größe und Ehre entäussern, so tief herunterlassen kann sich der Gott der Bibel. Und wir kennen den Grund. Es geht ihm um Rettung, da ist er der Erlöser, der sich sein Bestes kosten lässt.

Der Ausweg

Und als die Leute von Aschdod am andern Morgen sich früh aufmachten und in das Haus Dagon kamen, sahen sie Dagon auf seinem Antlitz liegen auf der Erde vor der Lade des HERRN. Und sie nahmen Dagon und stellten ihn wieder an seinen Ort. (1.Samuel 5,3) Aber wenn Gott aufsteht, und er ist und bleibt in Christus für ewige Zeiten, wie immer die Weltgeschichte sich gestalten mag, der Auferstandene, dann stürzen die Götter. Man beachte: Es ist niemand da, der Gott hilft. Die Hebräer sind entwaffnet, entmachtet, entrechtet. Dann steht Gott auf, er, er selber, es sind nicht Menschenhände, die ihn aufstellen. Gestützt und aufgestellt kann und muss der Götze Dagon werden. Gott

aber ist Gott, der Vater des Sohnes, der auferstanden, wahrhaftig auferstanden ist. Die Philister kommen, weil Gott Gott ist, vom Tag an, da sie die Bundeslade erbeutet haben, nicht mehr aus den Verlegenheiten heraus. **Aber als sie am andern Morgen früh sich wieder aufmachten, fanden sie Dagon abermals auf seinem Antlitz auf der Erde vor der Lade des HERRN liegen, aber sein Haupt und seine beiden Hände abgeschlagen auf der Schwelle, dass der Rumpf allein dalag. (1.Samuel 5,4) Aber es geht noch weiter: Aber die Hand des HERRN lag schwer auf den Leuten von Aschdod, und er brachte Verderben über sie und schlug sie mit bösen Beulen, Aschdod und sein Gebiet. (1.Samuel 5,6) Jetzt ist es an der Zeit, dass der Fürstenrat zusammentritt. Da sandten sie hin und versammelten alle Fürsten der Philister und sprachen: Sendet die Lade des Gottes Israels zurück an ihren Ort, dass sie mich und mein Volk nicht töte. Denn es kam ein tödlicher Schrecken über die ganze Stadt; die Hand Gottes lag schwer auf ihr. (1.Samuel 5,11)**

Der Ausweg für dich

Kennst du aussichtslose Situationen in deinem Leben? Wenn du sagst oder denkst:... ich weiss nicht mehr weiter, bin völlig ratlos, ob es einen nächsten Schritt geben wird...ich fühle mich bedroht von all jenen, die stärker und klüger und geschickter sind und keine Fehler machen...ich stecke in einer Sackgasse fest...

Gott hat immer noch einen Ausweg, er hat immer noch einen letzten Zug. Das soll heute tief in dein Herz.



SAMUEL

Die Wiederentdeckung der Heiligkeit Gottes

Unsere aktuelle Predigtserie jeweils um 09:15 und 10:45 Uhr



SPENDEN VIA TWINT

TWINT ist die Bezahl-App der Schweizer Banken. Lade TWINT jetzt herunter, scanne den gewünschten QR-Code mit deiner TWINT App und spende - einfach und bequem. Du kannst zwischen 3 Beträgen wählen. Damit nicht der falsche Betrag eingelesen wird, empfehlen wir dir, den gewünschten QR Code nah zu scannen.

Es werden keine Absenderdaten übermittelt. Vielen Dank.

FR. 20.-



FR. 50.-



FR. 100.-



Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61
Email: sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch

Konto: Thurgauer Kantonalbank, 8570 Weinfelden, Kontoinhaber: Chrischona Schweiz, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen, BIC: KBTGCH22XXX
Gemeindekonto (allg. Ausgaben): IBAN: CH33 0078 4152 0463 8580 3
Baukonto: IBAN: CH75 0078 4010 5875 5200 2